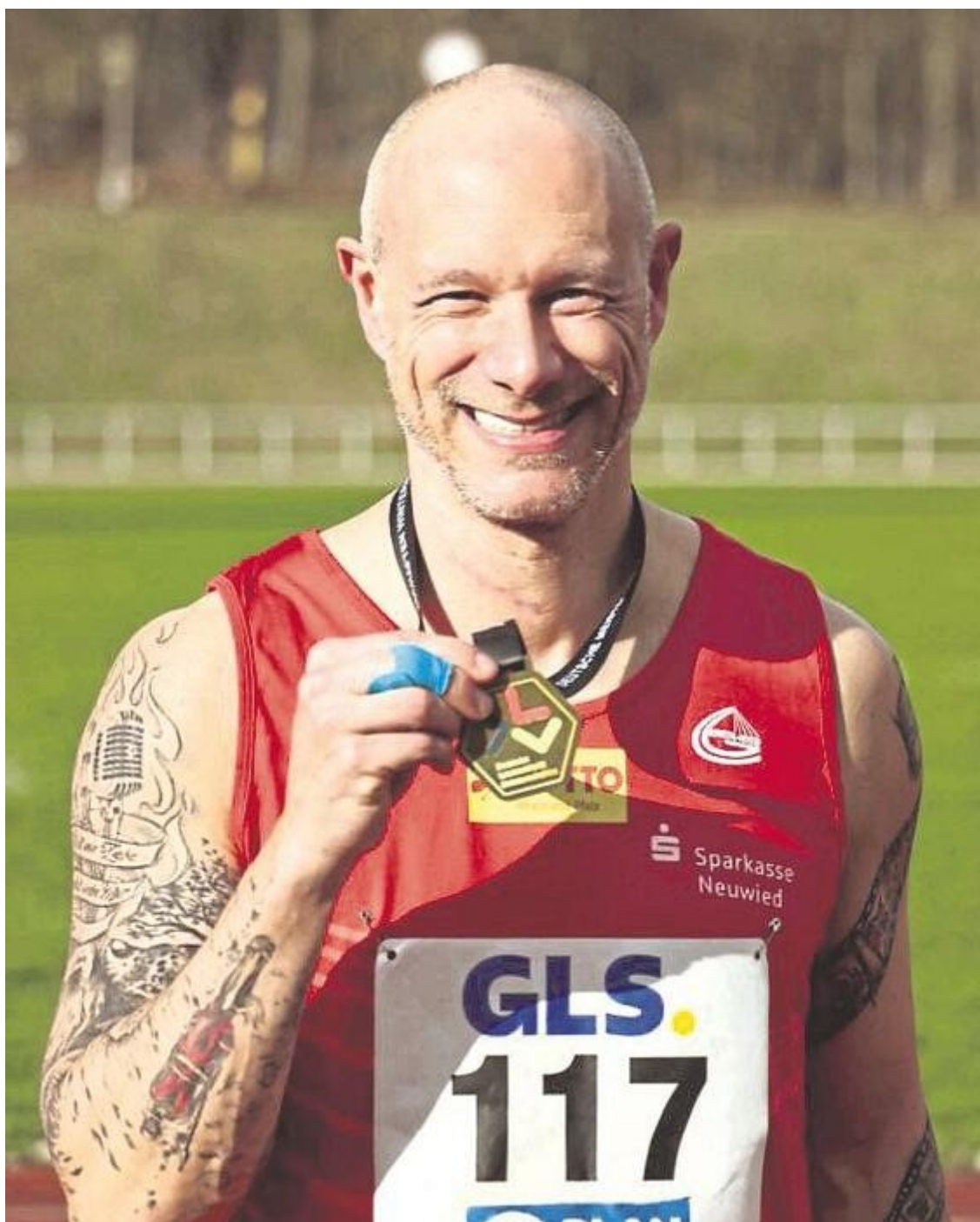


Donnerstag, 29. Februar 2024, Rhein-Zeitung Andernach & Mayen, Seite 26

Paquées goldene Rückkehr



Markus Paquée brachte bereits zum zweiten Mal eine Goldmedaille aus Baunatal mit. Foto: Vera Sunke

Andernacher Leichtathlet gewinnt Senioren-Titel mit dem Speer nach OP

Baunatal/Dortmund. Nur fünf Monate nach einer Bandscheiben-Operation hat sich Markus Paquée von der LG Rhein-Wied selbst überrascht. Bei der deutschen Winterwurfmeisterschaft der Masters im nordhessischen Baunatal gewann er die Goldmedaille im Speerwurf der Altersklasse M45. „Damit war nicht zu rechnen“, sagte Paquée.

Er verband Baunatal mit guten Erinnerungen. Vor drei Jahren sicherte er sich an gleicher Stelle mit persönlicher Speerwurf-Bestleistung seinen ersten deutschen Freiluft-Meistertitel. „Das weckte in mir ein gutes Gefühl. Aufgrund des mangelnden Trainings sah ich mich nicht in der Favoritenrolle. Umso mehr musste ich mich mit meinen mentalen Fähigkeiten auf ein Level bringen, das mich um den Sieg kämpfen ließ“, erklärte der 49-Jährige. Paquée knackte direkt im ersten Versuch die 50-Meter-Marke (50,81). Weil danach die Kräfte schwanden und die Würfe kürzer wurden, ließ der neue Meister den vierten Durchgang aus und verbesserte sich im sechsten auf 52,46 Meter. Mit dieser Weite war er weder von Silbermedaillen-Gewinner Maik Arendt (43,88 Meter) noch von Jan-Boyke Seemann (42,11) einzuholen.

Der U 20-Nachwuchs ermittelte parallel dazu seine Hallenmeister in Dortmund. Robin Franz erreichte im Weitsprung als Siebter (6,89 Meter) das beste Rhein-Wieder Ergebnis. Auch Lena Eichhorn schaffte es ins Finale. Ihre Zeit von 2:18,78 Minuten bedeutete Platz acht über 800 Meter nach Vorlaufsieg in 2:15,02 Minuten. Sina Ehrhardt steigerte über 400 Meter ihre persönliche Hallenbestleistung auf 58,03 Sekunden, verpasste den Endlauf aber knapp um eine Zehntelsekunde. Robin Franz wurde im 60-Meter-Vorlauf mit 7,27 Sekunden und Celina Medinger im Hürdensprint mit 9,70 Sekunden gestoppt. Ein Strauchler kostete wertvolle Zeit im Kampf um dem Halbfinal-Einzug. Die weibliche 4x200-Meter-Staffel belegte in der Besetzung Sina Ehrhardt, Lotta Götz, Celina Medinger und Lena Kuppert mit Jahresbestzeit von 1:45,07 Minute Platz 15. Im Vergleich zur 32. Meldezeit gelang dem Quartett eine erhebliche Steigerung. red

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.